Volksbanken
Raiffeisenbanken
im Landkreis Kelheim

Presse-Information

Herzog-Ludwig-Str. 18, 93333 Neustadt/Donau

Ansprechpartnerin: Christina Flotzinger

Telefon: 09441 5019-4033
E-Mail: christina.flotzinger@rbkk.de

Kelheim, 27.03.2026

Geschäftsentwicklung 2025: Starke Bilanz – Stark für die Region

Raiffeisenbanken im Landkreis präsentieren Jahresbilanz

Die Vorstände der Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim präsentierten diesen Freitag, den 27. März, ihre Jahresabschlusszahlen zum 31.12.2025. „Angesichts der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Finanzbranche sind wir mit den Bilanzzahlen und dem operativen Betriebsergebnis sehr zufrieden. Das Jahr 2025 war für die deutsche Wirtschaft von Stagnation und Unsicherheit geprägt. Schwaches Wachstum, steigende Arbeitslosigkeit sowie ein zunehmend angespanntes außenwirtschaftliches Umfeld belasteten die konjunkturelle Entwicklung zusätzlich. Zugleich festigte sich die gesamtwirtschaftliche Lage trotz anhaltender Schwächephase leicht.“, führte der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Kreis Kelheim, Konrad Kolbinger, aus.

In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld setzten die beiden Genossenschaftsbanken mit Sitz im Landkreis Kelheim ihren Wachstumskurs auch im Geschäftsjahr 2025 fort. „Im Einlagen- sowie im Kreditgeschäft zeigten sich positive Entwicklungen.“, so Vorstandsvorsitzender Florian Maier von der Raiffeisenbank Hallertau. Das gesamte betreute Kundenvolumen konnte, wie schon in den Vorjahren, um 4,4 Prozent auf 6,6 Mrd. Euro gesteigert werden.

Kreditvergabe an Firmen- und Privatkunden

Im Kreditgeschäft konnten die Banken weiteren Zuwachs erzielen. Die Nachfrage nach privaten Wohnbaufinanzierungen blieb auf hohem Niveau, und auch Unternehmen sowie Selbstständige nutzten das Angebot der Raiffeisenbanken verstärkt. „Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die Raiffeisenbanken als verlässlichen regionalen Partner, dem sie gerne ihr Vertrauen entgegenbringen“, so Vorstandsvorsitzender Florian Maier von der Raiffeisenbank Hallertau. Die bilanziellen Kundenausleihungen stiegen somit um 6,2 Prozent auf 2,2 Mrd. Euro.

Einlagengeschäft

Bei den bilanziellen Kundengeldern verzeichneten die Banken ein Plus von 2,5 Prozent auf knapp 2,5 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für die Einlagenentwicklung war, wie bereits in den Vorjahren, die anhaltende Präferenz der Anleger für täglich verfügbare Anlageformen. Guthaben wurden überwiegend auf Kontokorrent- und Geldmarktkonten geparkt, während Anlagen mit längeren Laufzeiten sowie andere Sparformen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus konstant blieben bzw. leicht rückläufig waren. Umschichtungen in Termineinlagen spielten, anders als in den Vorjahren, kaum noch eine Rolle.

Nach wie vor schätzen die Kunden der Raiffeisenbank Kreis Kelheim eG und der Raiffeisenbank Hallertau eG die persönliche und kompetente Beratung, was sich in der anhaltend hohen Nachfrage nach alternativen Geldanlagen an den Kapitalmärkten sowie im Wertpapier- und Fondsgeschäft widerspiegelt. „Die starke Nachfrage unserer Kunden nach persönlicher Beratung zeigt, dass die genossenschaftlichen Wertvorstellungen fest in der Region verankert sind“, betonte Konrad Kolbinger.
Das Provisionsergebnis lag bei 22 Mio. Euro und damit 2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Gleichzeitig stieg das Anlagevolumen bei der Union Investment, dem Finanzpartner der genossenschaftlichen FinanzGruppe, um 10 Prozent auf knapp 600 Mio. Euro. Der Trend zur Geldanlage an den Kapitalmärkten hält damit weiter an.

Positive Entwicklung beim Zinsergebnis

Insbesondere infolge der Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank profitierten die Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim von rückläufigen Refinanzierungskosten und geringeren Zinsaufwendungen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg des Zinsergebnisses um 10,4 Prozent auf 51 Mio. Euro wider.

Steigende Preise sowie die Tariferhöhungen für die Beschäftigten der Genossenschaftsbanken führten dazu, dass die Betriebskosten im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent auf 40 Mio. Euro angestiegen sind. Dennoch weisen die beiden Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim mit einer Aufwand-Ertrag-Relation (CIR) von 55,7 Prozent weiterhin einen Wert aus, der, wie bereits in den Vorjahren, deutlich unter dem aktuellen Verbandsdurchschnitt von 59,8 Prozent liegt.

„Dank unseres konsequenten Kostenmanagements und der stabilen Ertragslage konnten wir erneut ein solides Betriebsergebnis vor Steuern in Höhe von 32,9 Mio. Euro erzielen. Dies entspricht 1,09 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme und liegt damit über dem Durchschnitt der Mitgliedsinstitute des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB) von 1,03 Prozent“, berichtet Vorstand Thomas Buchner.

Ein Blick auf die Kapitalausstattung unterstreicht die positive Entwicklung: Insbesondere durch die Thesaurierung von Gewinnen sowie Mitgliederzuwächsen konnte das Kernkapital im Jahr 2025 auf 300 Mio. Euro gesteigert werden. Die Kernkapitalquote lag bei 18,6 Prozent und bildet damit eine solide Grundlage für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren.

Ergänzend führte Buchner aus: „Damit haben wir die besten Voraussetzungen, um unsere Firmen- und Privatkunden auch künftig zuverlässig mit Krediten zu versorgen und die anstehenden Investitionen zu begleiten. Zugleich nutzen wir das gute Ergebnis, um unsere Eigenkapitalbasis weiter gezielt zu stärken.“

Vom Ertragssteueraufwand in Höhe von knapp 9 Mio. Euro entfallen 3,8 Mio. Euro auf die Gewerbesteuer, die den Städten und Gemeinden zugutekommt, in denen die Raiffeisenbanken mit ihren Geschäftsstellen vor Ort sind.

Die positive Geschäfts- und Ertragsentwicklung basiert maßgeblich auf dem Engagement und der hohen Qualifikation der Mitarbeitenden, die mit ihrer Arbeit wesentlich zur Zufriedenheit der Kunden beitragen. Als attraktiver regionaler Arbeitgeber bieten die Genossenschaftsbanken im Landkreis Kelheim insgesamt 423 Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz. „Mein besonderer Dank gilt unserem gesamten Raiffeisen-Team, das auch unter manchmal herausfordernden Rahmenbedingungen stets ihr Bestes gegeben hat.“, betonte Vorstandsvorsitzender Florian Maier.

„Unsere Banken gehören ihren Mitgliedern, und als Genossenschaftsbanken zahlen wir im Vergleich zu anderen Bankengruppen eine attraktive Dividende, sodass die Eigentümer direkt an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung partizipieren.“, fügte Vorstand Thomas Maier hinzu. Für das Geschäftsjahr 2025 ist eine Ausschüttung in Höhe von 4 Prozent vorgesehen.

Durch weitere Zuführungen zu den Rücklagen aus dem verbleibenden Jahresergebnis wird die Eigenkapitalbasis der Banken zusätzlich gestärkt. Eine solide Eigenkapitalbasis bildet die Grundlage, um künftige Herausforderungen sowie Investitionen in IT-Infrastruktur, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu bewältigen und zugleich Risiken angemessen abzufedern.

Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor

Das große Zukunftsthema Nachhaltigkeit beherzigen die Genossenschaftsbanken bereits seit ihrer Gründung. *Hilfe zur Selbsthilfe* und *Regionalität* sind die Grundwerte einer jeden Genossenschaftsbank. In den zukunftsweisenden sozial-ökologischen Geschäftsfeldern: erneuerbare Energien, Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Wohnen, Bildung, Kultur, Soziales und Gesundheit, Mobilität sind die Genossenschaften seit Jahren aktiv tätig.

Sowohl im Anlage- als auch im Kreditbereich war Nachhaltigkeit 2025 ein wichtiges Thema für die Banken im Landkreis. In der privaten Baufinanzierung waren öffentliche Förderdarlehen der KfW in den Bereichen energetische Sanierung, Umsetzung von Energiestandards und Erzeugung erneuerbarer Energien fester Bestandsteil vieler Finanzierungszusagen. Des Weiteren steigt das Interesse der Anleger an nachhaltigen Geldanlagen. Die Beraterinnen und Berater der Genobanken bieten mit den nachhaltigen Fonds von Union Investment den Kundinnen und Kunden gesunde Wachstumschancen für ihr Geld an, welche in hohem Maße angenommen werden.

„Die Energiewende wird von den Raiffeisenbanken mit eigenen Photovoltaikanlagen umgesetzt. Auf den Dächern der Geschäftsstellen wurden im letzten Jahr über 618.000 kW/h Sonnenstrom erzeugt“, erläutert Vorstand Konrad Kolbinger von der Raiffeisenbank Kreis Kelheim.

Auch bei ihren Gebäuden achten die Banken auf Nachhaltigkeit: „Die Geschäftsstelle in Neustadt a. d. Donau wurde im letzten Jahr umfassend energetisch saniert und modernisiert und konnte Anfang Februar 2026 wieder für Kundinnen und Kunden geöffnet werden“, ergänzt Vorstand Thomas Buchner.

Räumliche Nähe zum Kunden

Die Kunden der Genossenschaftsbanken schätzen weiterhin den persönlichen Kontakt zu ihren Ansprechpartnern vor Ort. Insgesamt stehen Ihnen 25 personell besetzte Geschäftsstellen sowie 42 Geldautomaten zur Bargeldversorgung zur Verfügung. Gleichzeitig hat sich das Kundennutzungsverhalten spürbar verändert. „Unsere Kundinnen und Kunden besuchten die Filialen seltener persönlich. Digitale Angebote und Services wie Onlinebanking, die VR-BankingApp und Wero sind inzwischen fest im Alltag unserer Kunden verankert“, erklärt Thomas Maier, Vorstand der Raiffeisenbank Hallertau.

„Wie wir in der Vergangenheit bereits gezeigt haben, wachsen die VR-Banken im Einklang mit ihren Aufgaben, und werden auch künftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen können.“, ergänzt Vorstand Thomas Maier.

Mit den Worten **„Die Volks- und Raiffeisenbanken sind kunden- und heimatnah. Sie bleiben auch künftig fest im Landkreis Kelheim und in der Region verwurzelt und stellen damit einen allzeit verlässlichen Partner dar“**, schloss der Vorstandsvorsitzende Konrad Kolbinger die Pressekonferenz.

Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim:

Raiffeisenbank Kreis Kelheim eG

Konrad Kolbinger, Vorstandsvorsitzender
Thomas Buchner, Vorstand

Raiffeisenbank Hallertau eG

Florian Maier, Vorstandsvorsitzender
Thomas Maier, Vorstand



Die Teilnehmer der Bilanz-Pressekonferenz der Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim.

Thomas Maier - Vorstand (RB Hallertau), Thomas Buchner - Vorstand (RB Kreis Kelheim), Jörg Nowy – Bürgermeister (Essing), Landrat Martin Neumeyer, Konrad Kolbinger - Vorstand (RB Kreis Kelheim), Florian Maier - Vorstand (RB Hallertau) und Christoph Schweiger – ehem. Vorstand (RB Kreis Kelheim)

Quelle: Christina Flotzinger